



Pressemitteilung

München, 26. Oktober 2018

RAND

Zwei fotografische Positionen zur Stadtlandschaft an Münchens Grenzen

Verena Hägler // Nicola Reiter

im Köşk
Schrenkstr. 8
80339 München
www.koesk-muenchen.de

Vernissage: 29. November 2018 ab 19 Uhr
Dauer der Ausstellung: 30. November bis 8. Dezember 2018
Öffnungszeiten: Di bis Fr 15–19 Uhr // Sa und So 11–17 Uhr
und nach Vereinbarung
verena.haegler@web.de
Eintritt frei

Die Ausstellung vereint zwei Projekte aus dem Bereich der Landschaftsfotografie: *SALTROAD* von Verena Hägler sowie *Agglomerationen* von Nicola Reiter. Gegenstand beider Arbeiten sind die (Landschafts-)Räume entlang der Grenze der Stadt München und deren Entwicklungen und Veränderungen.

Mit *SALTROAD* erstellt Verena Hägler seit 2016 ein empirisches Archiv zum sogenannten ›Münchner Nordosten‹, einem Gebiet am Münchner Stadtrand, für das eine umfangreiche Stadtentwicklungsmaßnahme geplant ist. Der Titel *SALTROAD* verweist auf die Salzstraße, die als mittelalterliche Handelsstraße durch dieses Gebiet führte. Heute sind dort die Pendler nach München unterwegs. Aufgrund der stark befahrenen Bahnstrecke der S8 ist diese Gegend relativ schwer erreichbar. Die wenigen schmalen Straßen dort sind dennoch beliebte Abkürzungen ins Umland - zum Leidwesen der Anwohner. So ist das Gebiet zugleich ein anonymes Transitraum, wie ein Verbund von eingemeindeten, sehr alten Dörfern mit starkem Heimatbezug. Die Sphäre der Handelsreisenden, damals wie heute, trifft nur partiell auf die Sphäre der Anwohner. Verena Hägler sieht sich als Sammlerin von Spuren und Fragmenten: von Bildern, Gegenständen, bestehendem Bildmaterial und Gesprächen. Diese Bruchstücke ergeben ein Mosaik, das vielleicht auf etwas Umfassenderes verweist: den Landschaftsraum und die Atmosphäre dort, auf die Bewohner und ihren Bezug zu ihrem Lebensraum.

Nicola Reiter beschäftigt sich in ihrem Projekt *Agglomerationen* mit dem Rand der Großstadt als einem zum großen Teil vom Menschen geformten und überformten Landschaftsraum. Hier treffen bebaute Areale, Kulturlandschaften und Natur – mancherorts Wildnis – aufeinander. Auch die Reste einer jahrhundertalten landwirtschaftlichen und regionalen Kultur sind am Rande zunehmend



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

globalisierter, städtisch geprägter Gebiete zu finden. Als Beobachterin dieser Zwischenräume stellt sie sich Fragen nach Verdrängung und Ausbreitung, nach Veränderungen und Verbindungen [lat. *agglomerare*: sich anhäufen, zusammenballen] – im Großen wie im Kleinen.

Mit der Kamera hat Nicola Reiter die Stadt exakt entlang ihrer Grenze umrundet. Entstanden ist ein umfangreiches fotografisches Bildarchiv, das über eine reine Dokumentation hinausgeht. Die Fotografien bilden eine intensive Suche nach den Beziehungen ab, die gebauter Raum und Natur miteinander eingehen. Sie haben auch eine poetische Komponente.

Unterbrochen werden die Bildstrecken von historischen Aufnahmen, welche die drastischen Veränderungen der Landschaftsräume entlang der Stadtgrenze, sowie die Auswirkungen von totalitärer Politik und Krieg insbesondere im 20. Jahrhundert einmal mehr sichtbar machen.

Die Ausstellung *RAND* versteht sich als Experiment und Laboratorium, bei dem die beiden Künstlerinnen in einen Dialog treten und bewusst Einblick in ihre Arbeitsprozesse und den teils fragmentarischen Zustand ihrer Arbeiten geben.

Verena Hägler, *1976, ist Fotografin und lebt und arbeitet in München. Sie studierte Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste bei André Gelpke und Ulrich Görlich und bis 2016 Freie Kunst als Meisterschülerin von Karin Kneffel an der Akademie der Bildenden Künste in München. Sie beschäftigte sich bereits in anderen Projekten mit Stadtwandel (*Küchen entlang der TeLa*, 2014).

Nicola Reiter, *1975, ist Gestalterin und Künstlerin. Seit zwei Jahren lebt und arbeitet sie im Allgäu. Sie studierte Grafikdesign/Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, u. a. bei Günter Karl Bose. Von 2009 bis 2016 lebte sie in München. Neben fotografischen Projekten gestaltet sie Publikationen im Bereich zeitgenössische Kunst und hat die Bücher *Positio* und *Firn* veröffentlicht.

Die Ausstellung wird vom Bezirksausschuss 8 Schwanthalerhöhe unterstützt.

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de

Tel.: 089/622 69274



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt